Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 14 (1888)

Heft: 23

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Illustrirtes humoristisch-sakyrisches Cochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen,

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Habatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

Wie bewahren wir die Neutralität?

(Invasions = Dithyrambe.)

Frei ift von Beiligen Weg und Kalender, Blamirt verfroch sich Servaz im Orkus — Raum gibt's für Sterbliche jeglicher Herkunft. Doch weh', wenn sie kommen mit Mienen wie weiland Möros, der Schwager, den Dolch im Gewande? Wie nur bewahren wir Firnen und Alptrift, Wie den Salon de lecture und Klaviere Bor dem Anprall der Gegner, Bie uns felbst vor den grimmigen Schaaren? Könnt' es doch fommen, daß etwa in Mürren Der Floquet ift, reicht den Rafe jum Nachttisch Dem Boulangisten !! Oder wenn Einer der Stöckerverehrer Käm' in Aroja mit Levy aus Frankfurt Zimmer an Zimmer? Sag't, wie verhielte fich Bebel, der plöglich Herrn von Buttkamer zu Füßen sich jähe, Tritte versehlend am Diavolezza? Könnt' nicht im Gletschhotel Fre und Dane und zwei von Maffanah, Ruffifcher Cenfor, Studentin von Dostau Aus einem Kaffeetopf Labung erhalten? Sag't, wie bewirth' ich, der Erdegebor'ne, Sold einen Chor?

Daß fie mir nicht gleich topfunter, topfüber Trogend dem Siebengestirn an der Mare, Shlagen — und sei es auch nur mit ber Junge — Furchtbare Schlachten ganz antineutralisch: Fleh' ich ench an, ihr Gewalten des himmels, Daß ihr noch blauer als sonst spannt die Wölbung Ueber dem Firnkranz, noch duft'ger als jemals Sendet der Triften Aroma verföhnend Irdischen Rasen! Weh' mir, ich fürchte, Eines nur hilft uns: Daß man mobil bis jum letten Mann mache Die tausend — Hotels, Die 60,000 ber Betten armiere, Loslaffe fühnlich die Mannen, die Guyer Auf 16.000 Schätet, die leben mit und ohne Trinkgeld. Spendet, ihr Retter, mit Gute nur Gutes, Lagert fie weich und erquidet fie reichlich, Billig und willig umringet die Fremden, Löset in Ruhmild ihr gahrendes Gifteln, Ohne jur Mildfuh fie g'rad' ju verwandeln! Wahrlich dann bangt mir Richt vor dem Sommer, heil bleibst Du, helvetia, Senbest Geheilte zur glücklichen heimat!